Dieser Newsletter ist gedruckt auf VIVUS 100, 100 % Altpapier, geliefert von Berberich Papier, produziert von Lenzing Papier.

WORLD CHAMPION

Der ganzheitliche Coach internationaler Profisportler Michael Erhart über die Erfüllung eines ganz großen Coachingtraumes.

Seite 3

MITGLIEDER WILLKOMMEN!

Werden Sie Mitglied unserer ECoC-Zertifizierungsgruppen für FSC® bzw. PEFC! Wir freuen uns auf Sie!

Alles Gute!

V/2023

Ihr **gedruckter** Newsletter zum Thema nachhaltiges Coaching & Consulting für Druck, Papier & Holz

Mit Jänner 2023 sind nun alle Übergangsfristen des Österreichischen Umweltzeichens zum Thema Lacke passé. Fortan dürfen nur mehr Farb-Lack-Kombinationen mit positivem Deinking-Test für UZ24-Druckwerke zum Einsatz kommen.

Lack – der große Feind des Recyclingpapierherstellers!?

Kaum etwas wurde rund um das UZ24 in den vergangenen gut zwei Jahren leidenschaftlicher diskutiert als die zukünftigte Verwendung von Lacken. Deren neue Regelung – zur Freigabe eines Lackes muss es einen positiven INGEDE-11-Deinking-Test in Kombination mit den verwendeten (Skalen-) Farben geben – stieß in den Druckereien auf wenig Freude. Klar, für die schnelle und erstklassige Herstellung hochqualitativer Druckwerke bieten Lacke schon jede Menge Vorteile und gute Argumente. Von der Schutzfunktion des Endprodukts einmal ganz abgesehen. Verständlich, dass deren deutliche Restriktion die Branche echt schmerzt. Wir haben für Sie recherchiert, ob diese Maßnahme des UZ24 gerechtfertigt ist oder über das hehre Ziel hinausschießt.

LENZING PAPIER besitzt weltweit Vorreiterrolle!

Im oberösterreichischen Lenzing – nur wenige Kilometer vom Nordende des wunderbaren Attersees entfernt – besuchten wir die gleichnamige Recyclingpapier-Herstellung, welche weltweit als Vorzeigebetrieb gilt. In dieser Papierfabrik wird nämlich nicht bloß bereits deinkter Zellstoff (DIP) zugekauft und zu Recyclingpapieren veredelt. In dieser komplett-integrierten Anlage wird Altpapier vor Ort dem Deinking unterzogen und die so wiedergewonnene Recyclingfaser direkt in flüssigem Zustand vom Pulper zur Papiermaschine geleitet. Ohne DIP-Zwischentrocknung!

Ein Mastermind hinter dieser genialen Form des Recyclings – als Gipfel gelebter Nachhaltigkeit kommt die zum Papiertrocknen benötigte Prozesswärme als dort übrige Restwärme vom unmittelbar anschließenden LENZING Werk – **DI Franz Gstettenhofer** nahm sich mit Marketing- & Sales-Manager **Jos Dijkman MBA MSc** einen ganzen Nachmittag Zeit, um uns ihre Sicht der Recyclingpapier-Herstellung nahezubringen. Aus gegebenem Anlass preschten wir natürlich mit der Lack-Thematik bereits vor der eigentlichen Werksführung vor. Und ja: *»Der Lack ist unser größter Feind!«*, lässt DI Gstettenhofer überhaupt keine Diskussion aufkommen. *»Nicht unser einziger Feind, aber unser größter, denn wenn sich der Lack beim Deinken nicht sauber trennen lässt, haben wir dann Flecken im Papier und damit Papiermüll produziert.«* Angesichts der gewaltigen Papierrollen verstehen wir das Drama rund um den durch Lacke verursachten tonnenschweren Ausschuss.

Konventionelle Offsetfarben seien unproblematisch beim Trennen im Deinking-Prozess, da sie ölbasiert sind, erfahren wir weiters.

Besser für Gesundheit, schlechter für die Umwelt.

Wasserlösliche Farben und Tinten mögen ja recht bio*logisch* klingen, im Recyclingprozess verschwendet man dafür unnötig Energie und Wasser. Sie verfärben das Deinking-Wasser und dieses wiederum den DIP. Für weißes Recyclingpapier, wie etwa das **VIVUS 100** von Berberich, ein absolutes No-Go.

Weiter Seite 2 >

Prolog

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe KollegInnen, Freunde, Kunden und solche, die es noch werden möchten!

Mehr als ein Jahr ist vergangen seit unserem letzten gedruckten Newsletter. Es war nicht Faulheit, die uns abhielt. Ganz im Gegenteil: Das Jahr 2022 war einfach zu busy – alleine schon durch die vielen gleichzeitig ablaufenden Rezertifizierungen unserer zahlreichen Kunden nach den neuen Kriterien des Österreichischen Umweltzeichens.

Vorbildliche Druckbranche!

Umso mehr freut es uns, dass wir alleine heuer im 1. Quartal sieben Druckereien **erst**zertifizieren dürfen mit dem UZ24. Das Interesse an diesem unabhängigen Gütesiegel für Umwelt und Qualität in der Druckbranche ist also ungebrochen.

Dazu passt perfekt die Aussage von LENZING PAPIER Marketingboss Jos Dijkman – einem internationalen Insider zum Thema – bei unserem Besuch: *»Österreich ist Europas Vorreiter in Sachen bio und Nachhaltigkeit!«* Lassen Sie mich noch ergänzen: Und die Druckbranche nimmt nochmals eine ganz besondere Vorbildrolle ein, denn so eine Dichte an Umweltzeichenzertifizierungen in Relation zur Gesamtzahl der Betriebe ist wirklich sensationell. Wenn man dann noch die CoC-Zertifizierungen FSC® bzw. PEFC dazurechnet sowie on top auf die immer umweltfreundlicheren Technologien verweist, dann setzt unsere Branche eine echte Benchmark in Sachen Umweltschutz!

Darauf können wir alle stolz sein!

Ing. Katja Erhart-Viertlmayr, MBA
Auditorin & Unternehmensberaterin

DI Franz Gstettenhofer mit Katja Erhart-Viertlmayr vor der Recyclingpapiermaschine der LENZING PAPIER GMBH.

Wie kann es überhaupt gehen, aus Altpapier so hochqualitative, supersaubere Grafikpapiere zu zaubern wie die LENZING PAPIER GMBH? Auch hier liegen Geheimnis wie Antwort wieder in der komplett integrierten Technologie: Dadurch, dass man in-house selbst deinked und die Recyclingfaser wiederaufbereitet, weiß man exakt, welches Resultat hinten an der Papiermaschine rauskommt, weil man auch weiß, was man vorne an selbst gebrautem Zellstoff reingekippt hat. Nur so können die Recyclingprofis in Lenzing durch dauerndes Prüfen und Mischen sicherstellen, dass Qualität, Reißfestigkeit, Farbe bzw. Weißheitsgrad usw. einem kontrollierbaren Prozess unterliegen.

Auch könne man über die abschätzbare Qualität des DIP die übermäßige Verschmutzung und Verklebung der Papiermaschine verhindern, was etwa durch Reste wasserlöslicher Kleber von Kuvertlaschen vorkommt.

Beeindruckend nachhaltig!

LENZING-Marketingmanager Jos Dijkman nennt die belegbare Nachhaltigkeit der LENZING Recyclingpapiere als *das* Kaufsargument für seine Kunden. Produziere man doch hier im Salzkammergut das erste CO2-neutrale Papier weltweit. Auch sei es bloß eine Mär, dass man Papier maximal 7 x wiederverwenden kann. Ganz im Gegenteil, könne man durchaus von einem unendlichen Kreislauf sprechen. Natürlich wird das Recyclingpapier derzeit pro Verwendungszyklus dunkler, zumal man schön weißes Altpapier schwer bekommt. Aber aus Grafikpapier werden früher oder später braunes Verpackungspapier, Kartonagen und ganz zum Ende des Lebenszyklus WC-Papier.

So kommen Sie zu Ihrem Deinking-Nachweis für Ihren Druck- oder Dispersionslack

Deinking-Nachweise können von Ihrem Farb- oder Lacklieferanten zur Verfügung gestellt werden. Wenn jedoch Farben und Lacke von verschiedenen Herstellern stammen, ist die Liste der möglichen Optionen schier unerschöpflich und für die Hersteller kaum zu stemmen. In diesem Fall können Sie auch jederzeit selbst einen Deinking-Test nach der Methode INGEDE 11 bei einem der vom VKI anerkannten Prüfinstitute veranlassen. Diese finden sich auf dem Deinking-Informationsblatt auf der Website des Umweltzeichens, Sie können sich dazu aber auch jederzeit gerne an uns wenden. Sie brauchen dazu zweiseitige Probedrucke mit ausreichend Farbdeckung und Lack (ca. 1-2 kg Substrat bedruckt + 1 kg unbedruckt – genaue Vorgaben sprechen Sie bitte vorab mit dem jeweiligen Prüfinstitut ab). Prinzipiell sind Tests auf Naturpapier und gestrichenem Papier vorgesehen, ein positiver Nachweis auf Naturpapier gibt aber auch gleich das gestrichene mit frei – und zwar immer ab jener Papiergrammatur, für die der (positive) Test vorliegt – und nur den getesteten Lack mit der getesteten Skala.

IMPRESSUM mit OFFENLEGUNG lt. Mediengesetz

FSC – WÄLDER FÜR IMMER FÜR ALLE – Das Zeichen für vorbildliche Waldwirtschaft FSC® C159588 www.fsc.org

Alles Gute! – Ihr **gedruckter** Newsletter zum Thema nachhaltiges Coaching und Consulting für Druckereien und Buchbindereien
Medieninhaber, Hersteller, Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich:
ERHART KG Coaching & Consulting – ***Die* Unternehmensberatung für Druckereien**
3300 Amstetten | Dornacher Straße 22 | 3321 Kollmitzberg 16 | office@erhart.biz
Konzeption, Redaktion, Produktion: Michael Erhart und Ing. Katja Erhart-Viertlmayr, MBA
Fotografie: Michael Erhart und Adobe Stock oder Quelle angegeben.
Bei den in unserem gedruckten Newsletter angeführten Berichten handelt es sich um Informationen für unsere Kunden und Betriebe des grafischen Gewerbes über unsere Dienstleistungen und Brancheninfos. Diese basieren jeweils auf dem Wissensstand der mit der Erstellung betrauten Personen bei Redaktionsschluss. Irrtümer und Druckfehler vorbehalten.
Die Verwendungen von Umweltzeichen & FSC® sind selbstverständlich von den zuständigen Stellen freigegeben worden.

WKO Wirtschaftskammer Niederösterreich Druck – WKO Wirtschaftskammer Niederösterreich Unternehmensberatung – 202223033 PRINTED IN AUSTRIA – SYSTEMCERT ISO 9001 zertifiziert – PEFC-recycelt

UIM POWERBOAT

Coaching-Mission und gemeinsamen Lebenstraum erfüllt:

WORLD CHAMPION!

Den emotionalsten Erfolg unserer bisherigen Sportcoaching-Historie konnten wir in der vergangenen Saison mit dem Deutschen Stefan Hagin und dessen Gewinn der UIM Formel 2 Powerboat Weltmeisterschaft erreichen. Begleiten Sie uns bei einem Rückblick auf dieses triumphale Drei-Jahres-Projekt.

Begonnen hatte unsere gemeinsame Erfolgsgeschichte damit, dass Stefan Hagin mein erstes Buch »READY TO WIN – der ganzheitliche Weg zum Erfolg« 2018 als Geburtstagsgeschenk von einem Freund bekommen hatte.

Den Gewinn der UIM Formel 2 WM könnte man – für alle Motorradfans – am besten mit dem WM-Titel der FIM WorldSuperBike vergleichen. Deren 2022er-World Champion Alvaro Bautista (E/Ducati) fuhr ebenfalls Startnummer 19.

Noch nicht zur Gänze mit der Lektüre durch, kontaktierte mich der damals 29-jährige Wittlinger, wie er – abgesehen von den Infos im Buch – mein Know-how noch praktischer und greifbarer buchen könnte. Stefan war Jahre davor schon in einer Nachwuchs-Serie Weltmeister geworden. Nun ginge es darum, endlich den WM-Titel in der Formel 2 einzufahren. »Endlich« deshalb, weil der Deutsche in der Szene nicht nur als überaus sympathisch beschrieben wird, sondern auch als super schnell und hoch talentiert. Bloß, die Erfolge ließen auf sich warten. Unnötige Defekte zerstörten Rennsiege genauso wie selbst begangene und bisweilen ungeschickte Fehler des Piloten.

Genau dann top sein, wenn‘s drauf ankommt!

Stefan hatte also genau dasselbe Problem, wie viele Sportler*Innen: Die an sich großartigen persönlichen Möglichkeiten nicht in reproduzierbare Erfolge umsetzen zu können.
Meine Coachingaufgabe war es hierbei nicht, ihm besser oder schneller Rennbootfahren zu lernen.

Meine Kompetenz ist es, zuerst einmal alle Faktoren zu evaluieren, die überhaupt dazu nötig sind, dass ein(e) Sportler*In Bestleistungen bringen kann. Nicht irgendwann einmal im Training, sondern ganz genau dann, wenn‘s darauf ankommt: Im Rennen, unter Wettkampfstress! Gerade in großen Championaten wie eben einer Weltmeisterschaft. In einer unbedeutenden Liga gegen unterlegene Gegner gut auszusehen, das kann durchaus bei einem Comeback nach einer Verletzung eine kluge Vorgehensweise sein, um verloren gegangenes Selbstvertrauen wieder aufzubauen. In diesem Projekt ging es aber darum, an der Weltspitze regelmäßig Topleistungen abzuliefern.

Im Zuge meiner Evaluierung aller auszumerzenden Schwachstellen wie aller zu fördernden Potenziale bediene ich mich stets der **ISO 9001** als den perfekten Leitfaden. In dieser Norm werden – an sich für Betriebe aller Art gedacht – Fragen gestellt, die im Sport und in Wahrheit auch im gesamten Leben zu erfolgsdienlichen Antworten führen. Aus dem Qualitätsmanagement- wird so quasi ein Erfolgsmanagement-System.

Die ISO 9001 als Leitfaden

Bevor noch irgendwelche neuen, innovativen Coaching-Inputs zum Einsatz kommen, gilt es zu analysieren, wo denn Fehler – in der Vorbereitung des Renngeräts bzw. des Fahrers, in Qualifying, Rennen, Strategie usw. – bisher aufgetreten sind. Fehler, die wertvolle (Welt-)Meisterschaftspunkte gekostet hatten. Die weitestgehende Reduktion von Fehlern ist also auch in einem Rennteam wie in einer Druckerei der erste Hebel, um verlässlicher mehr Erfolg zu generieren. Dazu werden hier wie da mit den zuständigen Mitarbeitern bzw. Teammitgliedern gemeinsam die Arbeitsabläufe und Prozesse beleuchtet, entsprechende Arbeitsanweisungen formuliert, Checklisten definiert, Verantwortlichkeiten exakt geklärt usw. Wie bei der Implementierung der ISO 9001:2015 in einem Betrieb. *»Damit uns weniger passiert«*, lautet dabei das Mottoziel – und meint Misserfolg wie Erfolg gleichermaßen, denn: **Auch Siege dürfen nicht bloß passieren!**

Bei den Optimierungspotenzialen angelangt, lautet für uns der oberste Grundsatz im Coaching: *»Zuallererst nicht schaden!«* Change-Prozesse wurden auch hier vorsichtig umgesetzt! Es wird sich nichts verbessern, wenn man nach wie vor alles gleich macht. Aber: Veränderungen müssen nicht immer zu Verbesserungen führen. Darum im Sport wie im Business: Ein selbstkritisches Hinterfragen, ob die Innovation tatsächlich in die gewünschte Richtung geht ist, *das* Must-do auf dem Weg nach oben!

Stefan Hagin ist heute Weltmeister und war schon zu Beginn unserer Kooperation ein Winner! Weil er Inputs von außen (z.B. von mir) gegenüber grundsätzlich offen ist und nichts kategorisch ablehnt. Selbst meine zum größten Teil durchaus ungewöhnlichen, weil ganzheitlichen Inputs rund um mentales wie neurozentriertes Training, Humanergetik, Ernährung usw. ließ er stets zu. Im blinden Vertrauen darauf, dass wir beide ein gemeinsames Traumziel hatten: **In diesem Sport 2022 die Besten der Welt zu sein!**

Alles Gute!

Epilog

Der Gewinn der F2 Powerboat WM – siehe Story Seite 3 – als maßgeblich Beteiligter war seit Kindestagen an ein Traumziel von mir. Unweit meines Elternhauses war einst ein Powerboat-Team beheimatet, bei dem ich schon als kleiner Junge mithelfen durfte. Mehr als vier Jahrzehnte danach konnte ich den Deutschen Stefan Hagin mit meinem Coaching-Knowhow zu dieser WM-Krone begleiten. Nachdem man bekanntlich ja aufhören soll, wenn‘s am schönsten ist und mein Auftrag erfüllt ist, verabschiede ich mich vom Wasser (wieder einmal zurück) auf den Asphalt.

Mission accomplished

Das nächste Großziel von READY TO WIN – so der Markenname unserer Coachingtätigkeiten – ist fixiert und bereits im 2. Jahr der Kooperation: Den 18-jährigen Oberösterreicher Leo Rammerstorfer mit meinem ganzheitlichen Coaching-Approach dabei zu unterstützen, es in die FIM Moto3-WM und hoffentlich sogar weiter in Richtung Moto2/GP zu schaffen.

Doch auch im Bereich von **Business-Coachings** ist mein neurozentrierter Ansatz stark gefragt. Klar, alle Tools und Inputs, die Sportler*Innen zu noch mehr Erfolg verhelfen, lassen sich 1:1 auch im Geschäftsleben umsetzen. Stressmanagement, Gesundheit trotz täglicher Höchstleistung, mehr Energie & Konzentration usw.

Ihr

Michael Erhart · office@erhart.biz
Unternehmensberatung & Coaching

Gratulation & danke schön!

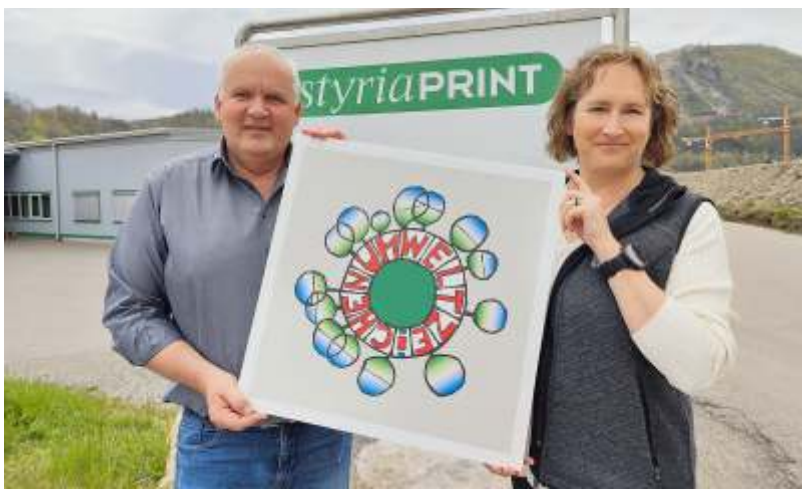
Es ist uns eine große Freude und Ehre zugleich, dass es sich der **Tiroler Landeshauptmann Anton Mattle** nicht nehmen ließ, für ein Bild in unserem Newsletter zur Verfügung zu stehen nach der erfolgreichen Erstzertifizierung mit dem Österreichischen Umweltzeichen der Hausdruckerei im **Amt der Tiroler Landesregierung** mit dem **Leiter Florian Schöpf** (links). Foto: Land Tirol/Milicevic

Ebenso neu mit dem Österreichischen Umweltzeichen prämiert wurde die **BTS Druckkompetenz GmbH** in Engerwitzdorf bei Linz. Auch **Claudia** & **Wolfgang Sturm** bekennen sich zu Umweltschutz & Nachhaltigkeit!

Den Umweltgedanken seines gesamten Teams der **Latzer Grafik & Druck GmbH** in Saalfelden stellt auch **Markus Latzer** (li.) mit Produktionsleiter Markus Bauhofer durch die Erstzertifizierung mit dem Österreichischen Umweltzeichen unter Beweis.

Wir freuen uns sehr, auch die **Druckerei Roser** in Hallwang bei Salzburg – im Bild GF **Peter Buchegger** – zum Kreis unserer Kunden zählen zu können. Frühjahr 2023 – Rezertifizierung Österr. Umweltzeichen & EU Ecolabel.

Qualität und Umwelt liegen auch Geschäftsführer **Florian Sporr** von **s-print** (R. Sporr GmbH & Co. KG) gleichermaßen am Herzen – daher seine (Erst-)Zertifizierung mit dem Österreichischen Umweltzeichen!



Auch eine Rezertifizierung des Österreichischen Umweltzeichens, aber erstmals mit uns. Herzlich willkommen als neuer EC&C-Kunde: **Styria Print** aus Gratkorn. Im Bild Leiter Druck & Planung **Karl Zinnagl.**

Stolz auf ihre Erstzertifizierung mit dem Österreichischen Umweltzeichen sind ganz zurecht auch **Christina** und **Robert Brüll** von **RB Druck** in Saalfelden.

Superschnell die Erstzertifizierung des Österreichischen Umweltzeichens geschafft haben mit uns auch **Christoph Winkler** und seine Schwester **Daniela Wolf** für ihre Druckerei **Winkler Kuvert** in Graz.